Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 3

Artikel: Nachbarn im Regen

Autor: Aeschbach, Paul / Pfuschi [Pfister, Heinz]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601248

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein entscheidender Tag GERD KARPE

Kein Tag vergeht, an dem Mendel nicht auf der Lauer liegt. Seitdem es März geworden ist, findet er keine Ruhe mehr. Tagsüber schleicht er auf leisen Sohlen um das Haus, Zweig. In Wahrheit aber gilt Mendels wirkliches Interesse dem Rasen. Die Grashalme Nachbar Leupi muss einen verteufelt guten

ihnen nichts passieren.

Mendel ihren Höhepunkt. Der Gerätekeller machen. wird zum bevorzugten Aufenthaltsort. Dort Endlich ist es so weit. Bekleidet mit Jeans und Startkommando.

Grün losgelassen werden kann. Von seinen Düsenjet. Nachbarn möchte er unbedingt der Erste Nach fünfundvierzig Minuten hat Mendel es sein. Deshalb wird der geplante Einsatztag streng geheim gehalten wie der Termin für eine militärische Operation. Nichts darf

In den folgenden Tagen ist Mendel immer Mähern in den Nachbargärten. stock die Halmlängen zu messen. Bei einer bar.

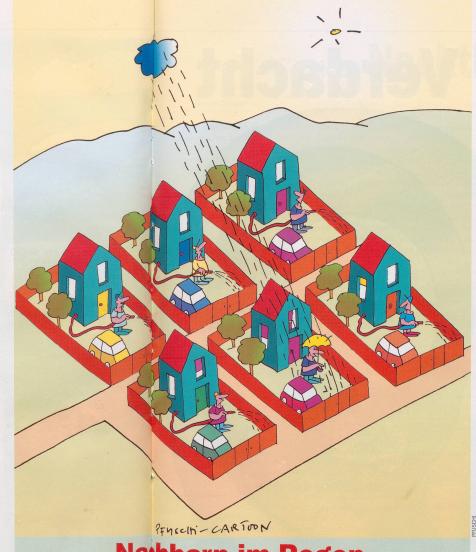
immer darauf bedacht, von den Nachbarn durchschnittlichen Grösse von dreieinhalb nicht bemerkt zu werden. Mit Heckenschere Zentimetern will er zuschlagen. Das wird ihn und Handsäge macht er sich im Garten zu in die Lage versetzen, den Verfechtern von vier schaffen. Hier wird ein Busch gestutzt, dort Zentimetern Schnittlänge zuvorzukommen. verliert der Apfelbaum einen tief hängenden Letztes Jahr ist seine Rechnung nicht aufge-

sind es, von denen er kaum einen Blick lassen Rasendünger benutzt haben. Sein altmodischer Motormäher dröhnte als der Allererste über Wenn es dunkel geworden ist, geht Mendel die Grünfläche. Natürlich ist der geplante behutsam über die aufkeimende Rasenfläche. Erstschlag auch von der Witterung abhängig. Alle paar Schritte bückt er sich und streicht Mendel lässt keine Wettervorhersage aus und mit der Handfläche über die taufeuchten nimmt erfreut zur Kenntnis, dass am kommen-Halme. Er spürt, wie sie spriessen, wie sie den Wochenende ein ausgedehntes Azorenlang und länger werden und sich leichtsinnig hoch zu erwarten ist. Am Samstag also wird es aus dem Erdreich hervorwagen, so, als könne ernst. Punkt 10 Uhr soll es losgehen. Nur ein Beinbruch oder eine Stromsperre könnten ihm Im April erreicht die innere Unruhe bei noch einen Strich durch die Rechnung

hat der Rasenmäher überwintert. Nun wird Baumwollhemd schliesst Mendel das Kabel an er liebevoll geputzt und geölt. Das Elektroka- und zieht den Anlasser. Der Motor heult bel wird überprüft und sorgfältig aufgerollt, jubelnd auf, die Messer schneiden bissig zu, die Flügelmesser werden geschmirgelt und und das Gebläse wirbelt die Halme in den Aufgewetzt. Der blanke Stahl wartet auf das fangbehälter. Eine Viertelstunde später läuft der Mäher bei Hubers auf vollen Touren, und Mit dem Blick auf den Kalender geht Mendel gegen halb elf wirft Leupi seinen Oldtimer an, daran, einen günstigen Zeitpunkt ins Auge zu bei dessen Lärm man unwillkürlich in fassen, an dem der Mäher auf das frische Deckung geht, weil es sich anhört, als starte ein

geschafft. Der Rasen sieht aus, als wäre ein Modefriseur am Werk gewesen. Sogar die Kanten am Gehweg sind exakt geschnitten. durchsickern, soll der Überraschungseffekt Mendel wischt sich den Schweiss von der Stirn. Schwer atmend lauscht er den ratternden

häufiger damit beschäftigt, mit einem Zoll- Der Triumph in seinen Augen ist unüberseh-



Nathbarn im Regen

Es regnet und dies schon seit Tagen, die Menschen halten sich an Regenshirmen fest. Gebückt geht man einher mit hochsognem Kragen. die Schuhe und die Seelen sind durenässt.

Personen eilen oder gehn bedächtig des Weges, Ziele sind oft vorgeschriben. Nicht immer ist der Einzelne sich seher mächtig. sonst wäre er wohl heut' zu Haus gelieben.

Da, plötzlich trifft man auf den Nachbarn, ist erstaunt, der lacht so herzlich, scherzt und lobt des Tages Glück. Vertrautes wird sich gegenseitig zugeraunt, darauf verlassen beide sich mit heitrem Blick.

Wer also seinem Nachbarn froh begegnet schätzt Harmonie, auch wenn es einmal regnet.

Paul Aeschbach

Die zehn Gebote für eine gute **Nachbarschaft**

HARALD ECKERT

- 1) Du sollst keine anderen Nachbarn neben dir haben. (Denn die, die du jetzt schon hast, stehen dir bis zum Hals - und oft ein Stück weiter, - soll es da noch schlimmer
- 2) Du sollst den Namen deines Nachbarn nicht in den Schmutz ziehen. (Ausser, die Gelegenheit ist so unwiderstehlich - und wann ist sie das nicht? - dass du eben einfach nicht anders kannst.)
- 3) Bedenke, dass du den Sonntag heiligst. (Und danach schaust, ob auch dein Nachbar zu Hause ist. Und lege darum alle deine Grillpartys, Rockfeten, Geburtstagsfeiern und Gartenfeste auf diese Sonntage; und fange am besten schon in der Samstagnacht davor zu spektakeln an.)
- 4) Du sollst Vater und Mutter ehren. (Ausser, sie wohnen unmittelbar in deiner Nachbarschaft; dann sind alle Mittel, ihre Besuche fern zu halten, ehrenhafte Notwehr.)
- 5) Du sollst nicht töten. (Ausser die Hunde, Katzen, Kanarienvögel, Meerschweinchen und Nerven deiner Nachbarn.)
- 6) Du sollst nicht ehe-(r im Garten deines Nachbarn all seine dämlichen Gartenzwerge zer)-brechen, (als dieser sicher über Nacht verreist ist und dich nicht erwischen
- 7) Du sollst (bei deinem Nachbarn) nicht stehlen. (Ausser die Dinge, die dein Nachbar ohnehin nicht braucht -Gartengemüse, Baumobst, Tiefkühlkost, Werkzeuge, Weinflaschen, Rasenmäher, Zeit, Ruhe und das letzte Quäntchen Geduld.)
- 8) Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinem Nachbarn. (Ausser, es könnte möglicherweise stimmen und bei dem zweifelhaften Charakter deiner Nachbarn ist schliesslich alles denkbar!)
- 9) Du sollst nicht begehren deines Nachbarn Mann oder Frau. (Ausser er oder sie ist einfach unwiderstehlich anziehend und die «andere Seite» gibt sich auch zugeneigt dann sollte man/frau sich im Sinne einer harmonischen Nachbarschaft freudig und mit Hingabe engagieren.)
- 10) Du sollst nicht begehren deines Nachbarn Hab und Gut. (Sofern es nicht ohnehin schon in deinem Besitz oder Gebrauch ist – siehe siehtes und neuntes Gebot!)
- 11) Du sollst diese zehn Gebote nicht unnütz vermehren. (Denn die allermeisten Nachbarn halten sich an sie und kommen sehr gut damit aus...)